

DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN AM  
7. DEZEMBER 1926

REICHSPATENTAMT  
**PATENTSCHRIFT**

— № 438149 —

KLASSE 42g GRUPPE 19

(V 20511 IX/42g)

---

**Nicolaus Vadasz und Stephan Etienne Vadasz in Paris.**

**Sprechmaschine in Taschenformat.**

Zusatz zum Patent 397642.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 2. Oktober 1924 ab.

Das Hauptpatent hat angefangen am 30. März 1923.

Gegenstand der Erfindung ist eine besondere Ausbildung einer Sprechmaschine in Taschenformat nach Patent 397642, die mit einem Gehäuse nach Art einer Taschenuhr  
5 versehen ist.

Man hat schon bei Sprechmaschinen in Form einer Rollfilmkamera vorgeschlagen, einen am Triebwerksgehäuse abnehmbar befestigten Teil als Schallverstärker mit Resonanzwirkung auf den Schalldosenstutzen aufzusetzen.  
10

Gemäß der Erfindung werden die Abmessungen der Sprechmaschine für die Verpackung dadurch beträchtlich verringert, daß  
15 ein zweiteiliges, das Triebwerksgehäuse der Sprechmaschine nach dem Hauptpatent 397642 stülp-schachtelartig umschließendes Außengehäuse ein auf den Stutzen der Schalldose aufsteckbarer Resonanzkörper ist. Durch  
20 die Ausbildung des Resonanzkörpers aus einem zweiteiligen, stülp-schachtelartigen Gehäuse

wird eine hinsichtlich Klangfarbe und Lautstärke vortreffliche Tonwiedergabe erzielt.

In der Zeichnung ist der Erfindungsgegenstand in einem Ausführungsbeispiel in  
25 Abb. 1 in der Verpackungslage und in Abb. 2 in der Spielstellung dargestellt.

Das eigentliche Werkgehäuse 1 ist von einem bei Taschenuhren bekannten, stülp-schachtelartigen Außengehäuse 2, 3 umschlossen. Der Aufzugsgriff 31 des Laufwerkes tritt  
30 ebenso, wie es bei Taschenuhren üblich ist, durch einen Schlitz 6 des Mantels des Außengehäuses 2 hindurch. Das Außengehäuse 2, 3 wird gemäß der Erfindung in der Spielstellung der Schalldose 4, beispielsweise mittels  
35 dieses Durchtrittsschlitzes 6 für den Aufzugsgriff 31, auf den Schalldosenstutzen 5 aufgesetzt, wie es in Abb. 2 in ausgezogenen Linien veranschaulicht ist, und dient in dieser Stellung  
40 als den Schall verstärkendes Resonanzgehäuse. Man kann auch in dem Boden des

Außengehäuses 2 noch eine besondere Öffnung zentrisch oder exzentrisch anordnen, um in der Spielstellung das Außengehäuse als Resonanzkästchen etwa in der punktiert gezeichneten Stellung der Abb. 2 mit der Schalldose zu verbinden.

Man kann den zweiteiligen, stülp-schachtelartigen Resonanzkörper, statt ihn als Außengehäuse des Triebwerksgehäuses zu bemessen, auch so ausbilden, daß er in den Hohlraum des zu diesem Zwecke mit oberem Abschlußdeckel versehenen Triebwerksgehäuses paßt, ebenfalls mit der Wirkung, daß in der

Verpackungslage die Abmessungen des Außengehäuses durch den Resonanzkörper 15 nicht vergrößert werden.

PATENTANSPRUCH:

Sprechmaschine in Taschenformat nach Patent 397642 mit zweiteiligem, stülp-schachtelartigem Außengehäuse, dadurch gekennzeichnet, daß das stülp-schachtelartige Außengehäuse (2, 3) ein auf den Stützen (5) der Schalldose (4) aufsteckbarer Resonanzkörper (Abb. 2) ist.

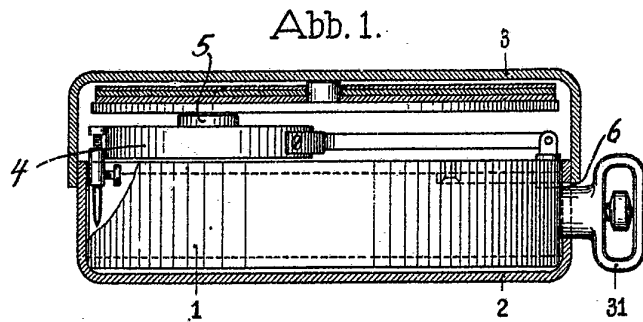


Abb. 2.

